



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

Auf dem Weg zu einer kinderrechtsbasierten Beratungspraxis?

Beteiligung von Kindern im Beratungsprozess unter dem
Mikroskop

Prof. Dr. Heidrun Schulze
heidrun.schulze@hs-rm.de

Kind

- ▶ „Mensch, der sich noch im Lebensabschnitt der Kindheit befindet (etwa bis zum Eintritt der Geschlechtsreife), noch kein Jugendlicher ist; noch nicht erwachsener Mensch“

(<http://www.duden.de/rechtschreibung/Kind>)

Kindisch

- ▶ „sich in unangemessener, für einen Erwachsenen unpassender Weise **wie ein Kind** benehmend, **töricht, albern, unreif** verhalten“

(<http://www.duden.de/rechtschreibung/kindisch>)

Kontext: Intergenerationelle Ungleichheitsverhältnisse

- Durch **einseitig konstruierte Abhängigkeitspositionen** in der generationalen Ordnungsmacht ist die Sicht von Erwachsenen auf Kinder durch eine „**adultzentrische**“ **defizitäre Perspektive geprägt**
(Mey 2001).
- Mit dieser Bewertung aus der Erwachsenenperspektive besteht die Gefahr, dass die **kindliche Verschiedenheit zur Erwachsenengeneration** stillschweigend am Erwachsenenstandard gemessen, als **defizitär erlebt und beschrieben wird**
(Mey 2003; Holzkamp 1995).

Zentral für KRK und „Neue Kindheitsforschung“:

- ▶ Betrachtung von **Kindern als „Seiende“**, die **für sich** sprechen, und **nicht** Kinder länger als „**Werdende**“ und **noch nicht** Erwachsene zu verstehen

Im Namen des Schutzes....

„Man gestattet unseren Kindern nicht, nach eigenem Willen und Verstand zu leben. Wir bereiten sie ständig auf das **zukünftige Leben** vor, wenn sie erwachsen sein werden, inzwischen schmälern wir ihre Rechte und schränken sie ein. Es wird immer im Namen ihrer Erziehung und ihres Schutzes gehandelt, aber tatsächlich für die eigenen Belange und aus Bequemlichkeit.“

(Korczak 1928/1979:41)

Statt Zukunft: Jetzt



Paradigma Neue Kindheitsforschung

„Zentrales Anliegen soziologischer Kindheitsforschung ist es, eine erwachsenenzentrierte und zukunftsbezogene Sichtweise auf Kindheit zu verabschieden und Kinder zu befreien aus den Interpretationen, Rollenzuweisungen und Zukunfts-sprich Entwicklungswünschen ihrer pädagogischen Lehrmeister. Stattdessen rückt das Kind als eigenständig handelndes Subjekt in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses.“

(Herzberg 2003, S.37)

Kinderrechtskonvention

20.11. 1989

Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“, die UN-Kinderrechtskonvention.

5. April 1992

Inkrafttreten in der Bundesrepublik Deutschland
Völkerrechtlich bindende Verpflichtung für Staat und Gesellschaft:
Wohlergehen der Kinder wird zur Kernaufgabe

Die kodifizierten Rechte beinhalten:

- | | |
|-------------------------|--|
| „die survival rights“ | - Recht auf Überleben |
| „die protection rights“ | - Recht auf Schutz vor Ausbeutung, Vernachlässigung, Gewalt |
| „provision rights“ | - Recht auf ausreichende Bildungschancen, Recht auf Information, Gesundheitsvorsorge |
| „development rights“ | - Recht auf Spiel, Freizeit, Schule, Gedankenfreiheit |
| „participations rights“ | - Recht auf Beteiligung, Partizipation Recht auf Mitsprache, |

Kinderrechtskonvention

27.1. 2014

- Kritik an Deutschland in Genf: **schlechte Datenlage** zur **sozialen** und **gesellschaftlichen Lebensqualität** von Kindern
- Kritik von Kinderrechtsexperten: Deutschland hat bis heute **kein Konzept zur Verwirklichung kinderrechtsorientierter Praxen** (UNICEF, 2014).
- 2014:** veröffentlichte der UN-Ausschuss die neue „Hausaufgabenliste“ für Deutschland in Sachen Kinderrechte und forderte die Bundesregierung zum **dritten Mal zur Nachbesserung** auf.
- UNICEF beurteilt,**
Förderung von Kindern: **Note 3**
Beteiligung von Kindern: **Note 4**

Kinderrechtepraxis in Deutschland

- ➔ Studie der Europäischen Kommission 2009: **Deutschland den 24. Rang von 28** bei der Frage nach der Bekanntheit von Kinderrechten (The Gallup Organization, 2009). **Die meisten deutschen Kinder haben kein theoretisches Wissen über ihre Rechte.**
- ➔ In ihrer **konkreten Lebenswelt** (Familie, Schule, Kindertagesstätte) erleben sie **kaum einen Bezug zu Kinderrechten** und dem grundsätzlich darin verankerten „Achtungsanspruch“, der sich in allen Artikeln der Kinderrechtskonvention widerspiegelt.
- ➔ Bisher ist die **Vermittlung von Kinderrechten** und die damit verknüpfte **Forschung über sie in den disziplinären Praktiken der Pädagogik, Psychologie** wie auch im **Lehrstoffsstudium unterrepräsentiert** (Liebel, 2013).

Was wissen Kinder über Kinderrechte?



„...die Eltern entscheiden ja hauptsächlich, was die Kinder dürfen und was nicht, ich glaub bis ich 18 bin, kann meine Mutter sagen, du musst abends um acht im Bett liegen...“

„...wenn Eltern ihre Kinder schlagen, das ist was andere als zwischen Schülern, ... weil die Eltern die Macht haben über uns“

„...ich hab auch keine Ahnung, was meine Mutter da jetzt dürfte und was nicht, so genau, aber soweit ich weiß, hat sie ja bis zu einem gewissen Alter für mich das Erziehungsrecht und damit auch die Macht“



Deutsches Institut für Menschenrechte

„In der UN-KRK von 1989 werden Kinder erstmals ausdrücklich in einem internationalen Menschenrechtsvertrag als Rechtssubjekte anerkannt. Kinder sind demnach keine Objekt elterlicher und staatlicher Fürsorge....
...**Erwachsene dominieren, planen und entscheiden für Kinder und Jugendliche, oft über deren Köpfe hinweg.**

Dies ist ein menschenrechtliches Problem.

ABC der Kinderrechte #5

Deutsches Institut für Menschenrechte

G wie das Recht des Kindes auf Gehör

Die Allgemeine Bemerkung Nr. 12 des UN-Kinderrechtsausschusses leicht gemacht

Art 12: Das Recht auf Gehör ist mit allen anderen Rechten der KRK verbunden:

Art. 3: Kindeswohl

Bei Bestimmung des Kindeswohls muss gewährleistet sein, dass **einzelne Kinder oder Gruppen von Kindern angehört werden**, so wie es Art. 12 fordert

Art. 2: Das Recht auf Gehör muss ohne Diskriminierung gewährt werden. Diskriminierung gegenüber benachteiligten und marginalisierten Gruppen muss entgegengewirkt werden.

ABC der Kinderrechte #5

Deutsches Institut für Menschenrechte

G wie das Recht des Kindes auf Gehör

Die Allgemeine Bemerkung Nr. 12 des UN-Kinderrechtsausschusses leicht gemacht

Das Recht auf Gehör ist mit allen anderen Rechte der KRK verbunden:

Art. 13: Meinungsfreiheit

Verpflichtung der Staaten, die **Meinungsäußerung von Kindern aktiv zu fördern** und diese auch **zu berücksichtigen**

Art. 17: Zugang zu Information

Bedeutung von Medien: Medienbeteiligung, Bewusstseinsbildung über Medien

Art. 12 KRK Das Recht des Kindes Gehört zu werden

Since the adoption of the **UN Convention on the Rights of the Child in 1989**, Article 12 – the provision that children have a right to express their views and have them taken seriously in accordance with their age and maturity – has proved one of the most challenging to implement

(UNICEF, Landsdown, 2011, S. vi)

Pädagogische/Psychologische Kindheitskonzepte

Was macht die **wirkliche** Beteiligung / Partizipation und das anerkennende Gehörtwerden zwischen Erwachsenen und Kindern so schwierig



Kinder - Kindheit

„Kindheit verstehe ich als sozialen Status, der **illegitimer Weise dem Erwachsenenstatus untergeordnet** ist und insofern nahelegt, das Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen als **Achse sozialer und politischer Ungleichheit und somit Quelle von Ungerechtigkeit zu identifizieren.**“

(Liebel 2013, S. 25)

**Psychotherapie/Beratung:
Tradierung konventioneller Machtverhältnisse**

„Wir alle behaupten, uns liege das Wohlergehen der Kinder und die Verbesserung der kindlichen Lebensbedingungen am Herzen. Doch ein Projekt, das beides fördert, ist für die meisten Leute völlig unannehmbar, weil es konventionelle Denkweisen, konventionelle Machtverhältnisse bedroht.“

Carl Rogers: Der neue Mensch (1981): S. 133

**Das Recht des Kindes gehört zu werden:
Partizipation in der Beratung**

- 78% der befragten Kinder äußern sich skeptisch zum familienorientierten Setting in der Beratung
- erwachsenenorientierte Diskursform ist dominant
- geringe Berücksichtigung der Relevanzen von Kindern
- wenig Berücksichtigung ihrer Grenzen
- fehlende Akzeptanz ihrer Autonomie

**Das Recht des Kindes gehört zu werden:
Partizipation in der Beratung**

„In den neuen Weiterentwicklungen und Konzeptualisierungen familientherapeutischer Modelle finden **weder auf der theoretischen noch auf der praktischen Ebene weiterführende Diskussionen über Rolle und Bedeutung der Kinder in diesem Setting** bzw. über das konkrete Vorgehen und **mögliche Formen und Zeitpunkte ihrer Einbeziehung statt.**“

(Lenz, 2001: 129)

**Pädagogische/Psychologische
Kindheitskonzepte**

Unterscheidung

Erwachsene ↔ Kinder
groß ↔ klein

wird entwicklungstheoretisch gefasst:
Bildsamkeit, Verwundbarkeit, Schutzbedürftigkeit

Für die Praxis bedeutet das:

Pädagogik/Psychologie/Soziale Arbeit
erzieht... betreut... schützt...
und vergegenständlicht damit **Kinder als Kinder**

**Neuer Fokus: Generation -
intergenerationelle Ordnung**



Leena Alanen

The focus on 'generation' - instead of childhood or children - is inspired from 'gender' as a social construct different from 'sex'.

the existence in societies we understand as a 'generational system' that equally regulates, organizes and positions people (particularly children and adults) in different places of value and with different access to participation in social life, this taking place relatively independently of individual acts and consciousness.

London, Nov. 2015

**Neuer Fokus: Generation -
intergenerationelle Ordnung**



Leena Alanen

Fokus: Generation anstatt Kindheit oder Kinder ist durch das Konzept "gender" als soziales Konstrukt im Unterschied zum biologischen Sex inspiriert

Die Existenz in der Gesellschaft wird als "generationelles System" verstanden, das die soziale Positionierung von Personen reguliert und organisiert - insbesondere die zwischen Erwachsenen und Kindern, die sie in verschiedenen Rangordnungen von Wertigkeiten und mit unterschiedlichen Zugang zur Teilhabe im sozialen Leben platziert, relativ unabhängig von individuellen Handlungen und Bewusstsein.

London, Nov. 2015 (Übers.HS)

Neuer Fokus: Generation - intergenerationale Ordnung



Leena Alanen

The constitutive insight in this work is the deep *relational* nature of the childhood phenomenon.

Children are not 'children' (and therefore different from others) simply owing to some 'childness' quality in them, as if it were their (non-social) 'essence'.

Neuer Fokus: Generation - intergenerationale Ordnung



Leena Alanen

Konstitutiver Gedanke:

Das **Phänomen Kindheit** ist **zutiefst relationaler** Natur

Kinder sind nicht einfach Kinder und dadurch verschieden von anderen weil sie eine sozial unabhängige Essentialität von "Kindsein" besitzen

Neuer Fokus: Generation - intergenerationale Ordnung



Leena Alanen

Rather, children are *constituted* specifically as 'children' primarily within **intergenerational** relations, i.e. as a generational category of people that is internally linked to other generational categories - primarily the category of adults.

Consequently, the basic 'units' of research should therefore be the **relations** between categories of people.

Neuer Fokus: Generation - intergenerationale Ordnung



Leena Alanen

Vielmehr werden **Kinder** spezifisch als **Kinder** innerhalb intergenerationaler Beziehungen konstituiert

"Kinder" ist damit eine intergenerationale Kategorie von Menschen die in sich mit anderen generationellen Kategorien verbunden ist - als Erstes mit der Kategorie der "Erwachsenen"

Konsequenz: Forschung muss sich mit den **Beziehungen** *zwischen* den Kategorien der Menschen beschäftigen

Aus Sicht der Kinder

► Neue Kindheitsforschung:

► Perspektive vom Kind aus subjektorientierter Kinderforschung

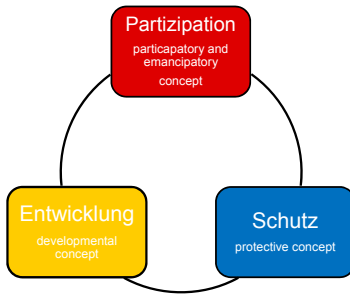
- Kinder sind als eigenständige Handlungssubjekte wahrzunehmen
- Probleme müssen aus der Sicht der Kinder betrachtet werden
- Im Mittelpunkt rücken ihre eigenen Wahrnehmungen, Deutungen, Bewältigungen (Gewalt, Grenzverletzungen, Ausbeutung, Armut....)

Welcher Blick auf die Praxis?

Wo müssen wir hinschauen, wenn Beteiligung in allen Facetten als interaktionelle wie strukturelle Praxis in Beratungssettings realisiert werden soll



Balancierung der Wechselbeziehung



Gerrison Landsdown: „...participation is a fundamental value“

- ➔ „Es ist das **Vorherrschen eines schutzbetonten Modells** in der Konstruktion unserer **Beziehungen** zu Kindern, das die Entwicklung einer angemessenen Anerkennung der tatsächlichen Partizipationsfähigkeit von Kindern oft verhindert hat.
- ➔ Und es ist ihr **Bedarf an Schutz**, der **benutzt** worden ist, um zu rechtfertigen, den Kindern keine eigene Entscheidungen über ihr Leben einzuräumen.
- ➔ **So wird ein sich selbst bestätigender Zirkel etabliert.**
- ➔ Da Kinder Schutz brauchen, werden Erwachsene ermächtigt, an ihrer Stelle zu handeln. **Indem Kindern die Macht verwehrt wird, Entscheidungen zu treffen oder sich umfassend an ihnen zu beteiligen, werden sie noch verletzlicher gegenüber der Autorität von Erwachsenen gemacht“**

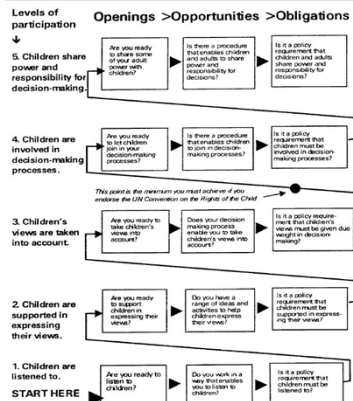
Bundesjugendkuratorium: Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit

„Werden Kinder und Jugendliche dagegen als **vollwertige und grundsätzlich handlungsfähige Mitglieder einer Gesellschaft gesehen**, die generell über **dieselben Rechte wie Erwachsene** verfügen, dann wird die Einräumung von Partizipationsrechten als eine systematische und kontinuierlich zu beachtende Dimension im **Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern bzw. Jugendlichen** anerkannt.“

(BJK 2009, S. 10ff)



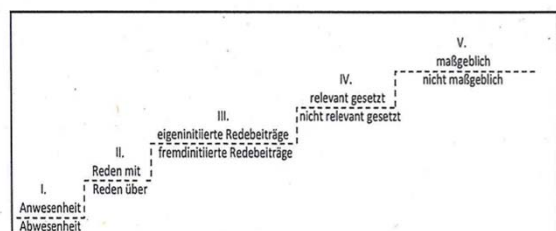
Pathways to Participation 111



Sher 2001, S.9
in: Liebel 2008, S. 8)

Figure 2 Pathways to participation.

Formen der Berücksichtigung



Gesprächsanalytische Perspektiven für eine kinderrechtsorientierte Beratungspraxis?

Wie können
gesprächsanalytische
Perspektiven uns für eine
kinderrechtsorientierte
Beratungspraxis
sensibilisieren?



Institutionalisierungspraktiken

- ➔ **Frage:** Wie konstruieren Berater_innen in der Institution Erziehungsberatungsstelle ihren Gegenstandsbereich „Kinder“?
- ➔ **Denn:** Bewusstsein dass Kategorie „Kinder“ sich nicht auf die konkrete **Wirklichkeit der Kinder bezieht, sondern eine relationale Kategorie zwischen den Generationen ist**
- ➔ Die Herausforderung besteht darin, diese Konstruktionen als Formen von der Hervorbringung der Kategorie „Kind“ / „Kinder“ zu begreifen
- ➔ Herausforderung: Die **Selbstbeforschung** im Hinblick auf die eigene (Beratungs-)Praxis